25. Juni 2012

2. ordentliche Gemeindeversammlung im Gemeindesaal Männedorf

Vorsitz: André Thouvenin, Gemeindepräsident
Protokoll: Martina Buri, Stv. Gemeindeschreiberin
Zeit: 20.00 bis 20.55 Uhr
Stimmzähler: Nicola Di Menna
Lorenz Halder
Jürg Kübler

Anwesende Stimmbürger: 92

Traktanden

1. Bürgerrechtsgesuche;
 - Dimitrijevic, Gojko, geb. 1949,
Dimitrijevic geb. Vasiljevic, Snezana, geb. 1964,
serbische Staatsangehörige,
wohnhaft Alte Landstrasse 46, 8708 Männedorf
Zustimmung
 - Hauser geb. Sapha, Phatcharin, geb. 1972,
thailändische Staatsangehörige,
wohnhaft Aufdorfstrasse 73, 8708 Männedorf
Zustimmung
 - Maier, Ursula Hella, geb. 1966,
deutsche Staatsangehörige,
wohnhaft Schönhaldenstrasse 34, 8708 Männedorf
Zustimmung
 - Möcke geb. Pradit, Patdra geb. 1963, thailändische Staatsangehörige
ihre Kinder Möcke, Patrik Paradorn, geb. 1999 und Calvin Pavadol, geb. 2000,
deutsche Staatsangehörige,
wohnhaft Untere Bühnenstrasse 32, 8708 Männedorf
Zustimmung

-
- Peck, Martin David, geb. 1967, britischer Staatsangehöriger
Jensen, Jette Hoegh, geb. 1967,
ihre Kinder Jensen, Daniel Hoegh Peck, geb. 1997 und
Maria Hoegh Peck, geb. 1999
dänische Staatsangehörige,
wohnhaft Im Russer 13B, 8708 Männedorf
wohnhaft in Männedorf, Glärnischstrasse 288
Zustimmung

 - 2. Abnahme Jahresrechnung 2011 der Gemeinde Männedorf
Zustimmung

 - 3. Schönauweg, Verlängerung vom Gerbeweg bis zum Grundstück Illert; Genehmigung Projekt und Kostenvoranschlag
Zustimmung

 - 4. Überdachung und künstlerische Gestaltung der seeseitigen Bushaltestellen auf dem Bahnhofplatz, Genehmigung der Schlussabrechnung
Zustimmung

 - 5. Alte Landstrasse, diverse Schulwegsicherungen; Genehmigung der Schlussabrechnung
Zustimmung

Die behördlichen Anträge mit den zugehörigen Akten haben ab Montag, 28. Mai 2012, während der ordentlichen Publikumszeiten in der Präsidualabteilung zur Einsicht aufgelegt.

Begrüssung

Gemeindepräsident André Thouvenin eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderats zur heutigen Juni-Gemeindeversammlung.

Von der Presse ist Christian Dietz Salutz (Zürichsee Zeitung) anwesend (nicht stimmberechtigt).

Formelles, Beschlussfähigkeit der Versammlung

Der Gemeindepräsident weist darauf hin, dass die Einladung zur heutigen Versammlung rechtzeitig erfolgt und publiziert wurde, die Abstimmungsunterlagen allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zugestellt wurden und die Akten zur Einsichtnahme in der Präsidualabteilung aufgelegt haben. Aus der Versammlung werden dagegen keine Einwände vorgebracht. Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

Wahl der Stimmzähler

Die drei Wahlbüromitglieder

- Nicola Di Menna
- Lorenz Halder
- Jürg Kübler

werden von der Versammlung als Stimmzähler gewählt.

Zahl der Stimmberechtigten

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden durch die Stimmzähler ermittelt. Die Zählung ergibt, dass 92 stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner anwesend sind. Einige Personen sind ohne Stimmrecht anwesend; diese haben im grossen Saal in der vordersten Reihe Platz genommen.

Aus der Versammlung wird kein Begehren gestellt, wonach das Stimmrecht von anderen anwesenden Personen bestritten wird.

Bei der Behandlung des fünften Einbürgerungsgesuchs stellt sich heraus, dass zwei Bürgerrechtsgesuchsteller im Saal sitzen und mit den Stimmberechtigten abgestimmt haben. Bis zu diesem Zeitpunkt sind allerdings noch zwei weitere stimmberechtigte Personen zur Gemeindeversammlung hinzugekommen. Die Anzahl Stimmberechtigter beläuft sich daher weiterhin auf 92 Personen.

Traktandenliste

Der Gemeindepräsident führt aus, dass der Gemeinderat an seiner letzten Sitzung beschlossen hat, das Geschäft „Kreditabrechnung Gemeindesaal“ zurückzuziehen. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Abrechnung geprüft und beschlossen, der Gemeindeversammlung zu beantragen, die Abrechnung zu genehmigen. Die Rechnungsprüfungskommission hat jedoch verschiedene kritische Fragen, hauptsächlich zu den Mehrkosten, gestellt. Weitere Fragen kamen aus den Reihen der politischen Parteien und von einzelnen Stimmbürgern. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, diese Fragen genau abzuklären und der Gemeindeversammlung die Abrechnung zusammen mit den Antworten auf diese Fragen an der nächsten ordentlichen Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2012 vorzulegen. Die Einladung zur heutigen Gemeindeversammlung mit der geänderten Traktandenliste wurde in der Zürichsee Zeitung vom 23. Juni 2012 publiziert. In der Weisung findet sich noch die bisherige Reihenfolge der Traktandenliste. Die geänderte Traktandenliste sieht damit wie folgt aus:

1. Bürgerrechtsgesuche
2. Abnahme Jahresrechnung 2011 der Gemeinde Männedorf
3. Schönauweg, Verlängerung vom Gerbeweg bis zum Grundstück Illert; Genehmigung Projekt und Kostenvoranschlag

-
4. Überdachung und künstlerische Gestaltung der seeseitigen Bushaltestellen auf dem Bahnhofplatz, Genehmigung der Schlussabrechnung
 5. Alte Landstrasse, diverse Schulwegsicherungen; Genehmigung der Schlussabrechnung

Aus der Versammlung ergeben sich keine Bemerkungen zur Traktandenliste; die Reihenfolge wird nicht verändert.

Allgemeines

Der Gemeindepräsident verweist darauf, dass sich im Gemeindesaal mehrere Mikrofone befinden. Er ermuntert die Votanten, diese bei ihren Voten zu benützen. Bei Wortmeldungen sind die Rednerinnen und Redner gebeten, sich mit Name und Vorname vorzustellen, ihre Voten kurz zu halten und wenn möglich Wiederholungen zu vermeiden.

4	06.03.00	Bürgerrecht, Bürgerrechtsaufnahmen, abgewiesene und zurückgezogene Gesuche Dimitrijevic-Vasiljevic, Gojko und Snezana, serbische Staatsangehörige
---	----------	--

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, folgende Bürgerrechtsbewerber in das Bürgerrecht der Gemeinde Männedorf aufzunehmen:

Dimitrijevic, Gojko, geb. 1949,
Dimitrijevic geb. Vasiljevic, Snezana, geb. 1964,
serbische Staatsangehörige,
wohnhaft Alte Landstrasse 46, 8708 Männedorf

Diese Bürgerrechtserteilung steht gemäss § 29 Abs. 2 der BÜVO unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung.

Referat

André Thouvenin, Gemeindepräsident:

André Thouvenin informiert, dass die Bürgerrechtsbewerber in die schweizerischen Verhältnisse eingegliedert sind und ihre Vertrautheit mit den schweizerischen Lebensgewohnheiten aufgrund eines persönlichen Gesprächs als gegeben erachtet werden. Die Bewerber sprechen gut Deutsch und besitzen gute staatsbürgerliche Kenntnisse.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung durch die Gemeindeversammlung

<p>Dem Einbürgerungsantrag wird durch Handerheben ohne Gegenstimme zugestimmt. Somit wird dem Ehepaar Gojko und Snezana Dimitrijevic geb. Vasiljevic das Bürgerrecht der Gemeinde Männedorf - unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts sowie der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung - erteilt.</p>
--

-
- 5 06.03.00 Bürgerrecht, Bürgerrechtsaufnahmen, abgewiesene und zurückgezogene Gesuche
Hauser-Sapha, Phatcharin, thailändische Staatsangehörige
-

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, folgende Bürgerrechtsbewerberin in das Bürgerrecht der Gemeinde Männedorf aufzunehmen:

Hauser geb. Sapha, Phatcharin, geb. 1972,
thailändische Staatsangehörige,
wohnhafte Aufdorfstrasse 73, 8708 Männedorf

Diese Bürgerrechtserteilung steht gemäss § 29 Abs. 2 der BÜVO unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung.

Referat

André Thouvenin, Gemeindepräsident:

André Thouvenin informiert, dass die Bürgerrechtsbewerberin in die schweizerischen Verhältnisse eingegliedert ist und ihre Vertrautheit mit den schweizerischen Lebensgewohnheiten aufgrund eines persönlichen Gesprächs als gegeben erachtet werden. Die Bewerberin spricht gut Deutsch und besitzt gute staatsbürgerliche Kenntnisse.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung durch die Gemeindeversammlung

<p>Dem Einbürgerungsantrag wird durch Handerheben ohne Gegenstimmen zugestimmt. Somit wird Frau Phatcharin Hauser geb. Sapha das Bürgerrecht der Gemeinde Männedorf - unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts sowie der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung - erteilt.</p>
--

6	06.03.00	Bürgerrecht, Bürgerrechtsaufnahmen, abgewiesene und zurückgezogene Gesuche Maier, Ursula Hella, deutsche Staatsangehörige
---	----------	--

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, folgende Bürgerrechtsbewerberin in das Bürgerrecht der Gemeinde Männedorf aufzunehmen:

Maier, Ursula Hella, geb. 1966,
deutsche Staatsangehörige,
wohnhaft Schönhaldenstrasse 34, 8708 Männedorf

Diese Bürgerrechtserteilung steht gemäss § 29 Abs. 2 der BüVO unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung.

Referat

André Thouvenin, Gemeindepräsident:

André Thouvenin informiert, dass die Bürgerrechtsbewerberin in die schweizerischen Verhältnisse eingegliedert ist und ihre Vertrautheit mit den schweizerischen Lebensgewohnheiten aufgrund eines persönlichen Gesprächs als gegeben erachtet werden. Die Bewerberin spricht gut Deutsch und besitzt gute staatsbürgerliche Kenntnisse.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung durch die Gemeindeversammlung

Dem Einbürgerungsantrag wird durch Handerheben ohne Gegenstimmen zugestimmt. Somit wird Frau Ursula Hella Maier das Bürgerrecht der Gemeinde Männedorf - unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts sowie der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung - erteilt.

-
- 7 06.03.00 Bürgerrecht, Bürgerrechtsaufnahmen, abgewiesene und zurückgezogene Gesuche
Möcke-Pradit, Patdra, thailändische Staatsangehörige
-

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, folgende Bürgerrechtsbewerber in das Bürgerrecht der Gemeinde Männedorf aufzunehmen:

Möcke geb. Pradit, Patdra geb. 1963,
thailändische Staatsangehörige
ihre Kinder
Möcke, Patrik Paradorn, geb. 1999 und Calvin Pavadol, geb. 2000,
deutsche Staatsangehörige,
wohnhaf Untere Bühlenstrasse 32, 8708 Männedorf

Diese Bürgerrechtserteilung steht gemäss § 29 Abs. 2 der BÜVO unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung.

Referat

André Thouvenin, Gemeindepräsident:

André Thouvenin informiert, dass die Bürgerrechtsbewerber in die schweizerischen Verhältnisse eingegliedert sind und ihre Vertrautheit mit den schweizerischen Lebensgewohnheiten aufgrund eines persönlichen Gesprächs als gegeben erachtet werden. Die Bewerber sprechen gut Deutsch und besitzen gute staatsbürgerliche Kenntnisse.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung durch die Gemeindeversammlung

<p>Dem Einbürgerungsantrag wird durch Handerheben ohne Gegenstimme zugestimmt. Somit wird Frau Patdra Möcke geb. Paradit und ihren Kindern Patrik Paradorn und Calvin Pavadol das Bürgerrecht der Gemeinde Männedorf - unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts sowie der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung - erteilt.</p>

-
- 8 06.03.00 Bürgerrecht, Bürgerrechtsaufnahmen, abgewiesene und zurückgezogene Gesuche
Peck, Martin David, britischer Staatsanhöriger und
Jensen, Jette Hoegh, dänische Staatsangehörige
-

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, folgende Bürgerrechtsbewerber in das Bürgerrecht der Gemeinde Männedorf aufzunehmen:

Peck, Martin David, geb. 1967, britischer Staatsangehöriger
Jensen, Jette Hoegh, geb. 1967,
ihre Kinder Jensen, Daniel Hoegh Peck, geb. 1997 und
Maria Hoegh Peck, geb. 1999
dänische Staatsangehörige,
wohnhafte Im Russer 13B, 8708 Männedorf

Diese Bürgerrechtserteilung steht gemäss § 29 Abs. 2 der BüVO unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung.

Referat

André Thouvenin, Gemeindepräsident:

André Thouvenin informiert, dass die Bürgerrechtsbewerber in die schweizerischen Verhältnisse eingegliedert sind und ihre Vertrautheit mit den schweizerischen Lebensgewohnheiten aufgrund eines persönlichen Gesprächs als gegeben erachtet werden kann. Die Bewerber sprechen gut Deutsch und besitzen gute staatsbürgerliche Kenntnisse.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung durch die Gemeindeversammlung

<p>Dem Einbürgerungsantrag wird durch Handerheben ohne Gegenstimme zugestimmt. Somit wird dem Ehepaar Martin David Peck und Jette Hoegh Jensen und den Kindern Daniel Hoegh Peck und Maria Hoegh Peck Jensen das Bürgerrecht der Gemeinde Männedorf - unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts sowie der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung - erteilt.</p>
--

9	10.06	Finanzen, Jahresrechnungen, Inventare Gemeinde Männedorf; Abnahme der Jahresrechnung 2011
---	-------	--

Der Gemeindeversammlung wird beantragt zu beschliessen:

- Die Jahresrechnung 2011 der Gemeinde Männedorf wird mit einem Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung von CHF 1'926'384.48 genehmigt.

Referat

Giampaolo Fabris, Finanzvorstand:

Der Finanzvorstand erläutert das Rechnungsergebnis detailliert im Sinne der Weisung wie folgt:

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung für das Rechnungsjahr 2011 zeigt Aufwendungen von CHF 87.17 Mio. (CHF 79.84 Mio. in der Rechnung 2010) und Erträge von CHF 85.24 Mio. (CHF 80.07 Mio. in der Rechnung 2010). Daraus ergibt sich ein Aufwandüberschuss von CHF 1.93 Mio. (im Vergleich: die Rechnung 2010 verzeichnete einen Ertragsüberschuss von CHF 0.24 Mio.), welcher dem Eigenkapitalkonto belastet wird. Ein Aufwandüberschuss von CHF 4.84 Mio. war im Budget 2011 prognostiziert. Der Abschluss ist damit um CHF 2.91 Mio. besser als budgetiert ausgefallen.

Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass sich das bessere Ergebnis nicht nur in höheren Steuererträgen begründet. Mit Ausnahme der Ressorts Infrastruktur und Gesundheit (ohne Allmendhof) weisen alle Abteilungen gegenüber dem Voranschlag geringere Nettoaufwendungen auf, was auf eine gute Ausgabendisziplin hinweist. Beim Ressort Gesundheit begründet sich der Netto-Mehraufwand in der neuen Pflegefinanzierung, welche allein nicht budgetierte Mehrkosten von CHF 2.23 Mio. verursacht hat. Ohne diese Zusatzkosten würde auch das Ressort Gesundheit einen geringeren Nettoaufwand ausweisen. Die Mehrkosten beim Ressort Infrastruktur betragen im steuerfussfinanzierten Bereich lediglich 1%.

Die Steigerung des Bruttoaufwands gegenüber der Jahresrechnung 2010 ist weitgehend auf die neue Pflegefinanzierung, die Integration der Kinderkrippen und des Betriebsamts zurückzuführen.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen 2011 im Gesamthaushalt von CHF 10.75 Mio. liegen weit unter den Werten des Voranschlags von CHF 16.57 Mio., was sich einmal mehr in zeitlichen Verschiebungen einzelner, bereits bewilligter Projekte begründet. Die grössten Abweichungen bestehen bei den Projekten Neubau Mehrzweckgebäude Blatten (CHF 1.25

Mio.), Baubeiträge an das Spital Männedorf (CHF 0.91 Mio.), Umnutzung Pfrunderhaus (CHF 0.73 Mio.). In den gebührenfinanzierten Kostenstellen betragen die Nettoinvestitionen, unter Berücksichtigung von hohen Anschlussgebühren von CHF 2.84 Mio., gesamthaft CHF 2.09 Mio. (Elektrizitätswerk CHF 1.05 Mio., Wasserversorgung CHF - 0.19 Mio., und Abwasserbeseitigung inkl. Kläranlage CHF 1.23 Mio.).

Die grössten Ausgaben betreffen folgende Projekte:

Bau des Gemeindesaals	CHF 4.04 Mio.
Baubeiträge an ZV Kreisspital Männedorf	CHF 1.64 Mio.
Abwasserleitung Seestrasse (Rohrgasse-Sonnenfeld)	CHF 1.06 Mio.
Kläranlage Weiern (Ausbau Biologie und Filter)	CHF 0.82 Mio.
Um- und Ausbau Gemeindehaus	CHF 0.81 Mio.
Provisorium Pavillon Hasenacker	CHF 0.45 Mio.

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt für das Rechnungsjahr 2011 64.2%. Der Durchschnitt der Jahre 2006 bis 2011 liegt bei 102%. Diese Kennzahl zeigt die Finanzierung der Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln, wobei Werte unter 70% über einen längeren Zeitraum zu einer grossen Verschuldung führen. Langfristig anzustreben ist deshalb ein Selbstfinanzierungsgrad von gegen 100%.

Bestandesrechnung

Per Ende Rechnungsjahr weist die Bestandesrechnung ein Reinvermögen von CHF 5.50 Mio. aus. Es hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um CHF 5.16 Mio. reduziert. Die Spezialfinanzierungskonti der Vollkostenrechnungen (Elektrizitätswerk, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbewirtschaftung) weisen Bestände von total CHF 13.86 Mio. aus (Vorjahr: CHF 12.53 Mio.). Der Aufwandüberschuss 2011 von CHF 1.93 Mio. wurde dem Eigenkapital belastet. Durch die Übernahme des Vereins Kinderkrippe Männedorf ist der Gemeinde Männedorf zusätzlich Eigenkapital im Umfang von CHF 1.43 Mio. zugeflossen. Das Eigenkapital hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um gesamthaft CHF 0.50 Mio. reduziert und weist Ende 2011 einen Bestand von CHF 57.73 Mio. aus.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Präsident der RPK, Ruedi Kübler:

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2011 zu genehmigen. Die unerfreuliche Steigerung des Aufwands um CHF 2 Mio. ist primär auf die neu gestaltete Pflegefinanzierung zurückzuführen. Ohne diese Mehrausgaben wäre der Budgetrahmen 2011 eingehalten worden. Da der Gemeinderat keinen Einfluss auf die erwähnten Mehrausgaben hatte, spricht das Resultat für eine hohe Ausgabendisziplin auf der Ausgabenseite. Dafür gebührt der Behörde Anerkennung. Die wesentliche Verbesserung des Rechnungsabschlusses ist auf eine Steigerung des Ertrags zurückzuführen, auf die der Gemeinderat keinen Einfluss hat. Trotzdem führt das entstandene Defizit zu einer weiteren Verschuldung der Gemeinde. Die Entwicklung der Finanzlage bleibt besorgniserregend. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt aktuell 64%. Werte unter 70% führen zu einer grossen Verschuldung. Die geplanten Investitionen lassen bei unveränderter Einnahmensituation keine Verbesse-

rung erwarten. Das bedeutet, dass in nächster Zukunft, auch bei einer strikten Beschränkung der Investitionen auf das absolut Notwendige, eine Steuererhöhung unausweichlich wird. Die RPK erwartet deshalb vom Gemeinderat einen Voranschlag 2013, welcher bei Investitionen und laufenden Ausgaben von höchster Zurückhaltung geprägt ist.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung durch die Gemeindeversammlung

Die Jahresrechnung 2011 der Gemeinde Männedorf wird durch Handerheben ohne Gegenstimme abgenommen.

10	33.03	Strassen, Einzelne Strassen und Wege Schönauweg, Verlängerung vom Gerbeweg bis zum Grundstück Illert, Genehmigung Projekt und KV, Projektfestsetzung
----	-------	--

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt zu beschliessen:

1. Für die Verlängerung des Schönauwegs, vom Gerbeweg bis zum Grundstück Garage Illert, ca. 170 m als Fuss- und Radweg, wird ein Kredit von CHF 325'000 zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.
2. Der Baukredit erhöht oder senkt sich allenfalls um die Mehr- oder Minderkosten, welche durch einen veränderten Baukostenindex verursacht werden (Preisbasis April 2012).

Ausgangslage

Mit der Gutheissung des Verkehrsrichtplans an der Gemeindeversammlung vom 23. März 1998 haben die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger unter anderem einer seeseitig der S-Bahnlinie verlaufenden, durchgehenden Wegverbindung für Fussgänger und Velofahrer, vom Langacker bis zur Bahn-Unterführung, respektive Zugang zum Bahnhof Uetikon am See, zugestimmt.

Von der Langackerstrasse bis zum Gerbeweg beim Getränkehandel Loosli besteht diese Wegverbindung bereits und ist vollumfänglich ausgebaut. Die Fortsetzung, vom Gerbeweg bis zum Grundstück Garage Illert, mit ca. 170 m Länge, ist Gegenstand dieses Kreditantrags.

Die Weiterführung bis zur Bahnunterführung, respektive Zugang zum Bahnhof Uetikon am See, über das Grundstück Garage Illert, wurde dienstbarkeitslich im Zusammenhang mit einer Wegumlegung auf diesem Grundstück gesichert. Der Gemeinderat hat dazu Gesamtkosten von CHF 27'100.00 als gebundene Ausgabe bewilligt. Die Wegumlegung auf dem Grundstück Illert wird aus Synergiewirkungen gleichzeitig mit der Wegverlängerung Schönauweg ausgeführt.

Projekt

Das nun vorliegende Projekt entstand im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Gestaltungsplans Gerbeweg West. Die eher mittelfristigen Interessen der Gemeinde an der Wegerstellung und die kurzfristigen der Bauherrschaft – die zukünftige Überbauung mit Privatschule und Grossverteiler wird viel Publikumsverkehr auslösen – kumulierten und führten zu gemeinsamem Handeln. Die Wegstrecke soll gleichzeitig mit der Erstellung der Überbauung Gerbeweg West ausgeführt werden.

Auf der ganzen Wegstrecke wird der Gemeinde auf den betroffenen Grundstücken kostenlos ein dauerndes Recht zur Betreibung eines Fuss- und Velowegs eingeräumt. Die Bauherrschaft Gerbeweg West beteiligt sich mit 40% an den Kosten, mit Ausnahme der Beleuchtung und den Einzäunungen.

Die nun geplante Wegführung weicht insofern vom Verkehrsrichtplan ab, als dass der zukünftige östliche Teil der Verlängerungsstrecke direkt an das SBB S-Bahngrundstück anschliesst und parallel dazu verläuft und nicht wie im Verkehrsrichtplan vorgesehen, zwischen dem Grundstück Loosli und dem Baugrundstück Kat.-Nr. 7780. Vorteilhaft ist dies deshalb, weil der Fussgänger- und Velofahrverkehr nicht vom Zulieferungs- und Abholverkehr zur Verladerampe Getränke Loosli sowie dem Ziel- und Quellverkehr zur Überbauung Gerbeweg West tangiert wird.

Der asphaltierte Weg weist durchgehend 3 m Breite auf und wird berg- und talseitig von einem Bankett, je 25 cm breit, gesäumt. Der Fuss- und Radweg erfüllt damit die Bestimmungen der kantonalen Zugangsnormalien vollumfänglich.

Die Länge der Wegstrecke, vom Gerbeweg bis zum Grundstück Garage Illert, misst ca. 170 m. Die maximale Steigung beträgt 6%, so dass die Wegstrecke bequem auch von einer Rollstuhlfahrerin oder einem Rollstuhlfahrer benutzt werden kann. Verursacht wird diese Steigung von einer Höhendifferenz von ca. 2.8 m, die der Fuss- und Radweg von der Bahnunterführung beim Grundstück Illert zum übrigen Wegverlauf überwinden muss, welcher sich auf Höhe der Geleise erstreckt.

Finanzielles

Die Rahmenbedingungen zur Erstellung der fraglichen Fuss- und Radwegverbindung sind vorteilhaft. Die erforderlichen Dienstbarkeiten, öffentliches Fuss- und Radfahrwegrecht, werden, zeitlich nicht beschränkt, von den betroffenen Grundstückeigentümern, der CS Suisse Asset Management AG und den Erben von Gottlieb Loosli sel. kostenlos eingeräumt. Der für das vorliegende Projekt notwendige Landerwerb von ca. 55 m² ab dem Geleiseareal wird von der SBB zum äusserst günstigen Preis von CHF 40.00 / m² ermöglicht.

Ursprünglich war vorgesehen, den Fuss- und Radweg möglichst nahe beim Geleiseareal der S-Bahn zu führen, um so die geplante Überbauung Gerbeweg möglichst nicht zu tangieren, was den Bau einer ca. 40 Meter langen Stützmauer erfordert hätte, dort wo die Wegführung um ca. 3 Meter auf das Niveau der Bahn-Unterführung beim Grundstück Garage Illert abgesenkt werden muss. Bei der Detailprojektierung hat sich dann gezeigt, dass die Stützmauer, unter Berücksichtigung der betrieblichen Vorgaben und statischen Sicherheitsanforderungen der SBB, zu hohe Kosten verursacht hätte, so dass auf das Projekt Verlängerung Schönauweg hätte verzichtet werden müssen.

Eine leicht geänderte Linienführung im Einvernehmen aller hat nun dazu geführt, dass auf die Mauer verzichtet werden kann und die Erstellungskosten derart gesenkt werden konnten, dass der Gemeinderat hiermit den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern eine günstige Lösung zur Bewilligung unterbreiten kann.

Kostenaufstellung

60% der Kosten Landerwerb, Tiefbau- und Nebenarbeiten und Technische Arbeiten	CHF	285'000
100% Strassenbeleuchtung und Einfriedungen	CHF	<u>40'000</u>
Total	CHF	325'000

Zusammenfassung

Mit der Verlängerung des Schönauwegs vom Gerbeweg bis zum Grundstück Garage Illert wird eine verkehrssichere Fuss- und Radwegverbindung von der Langackerstrasse bis zum Bahnhof Uetikon am See geschaffen. In der Gesamtschau wird dadurch ein grosses Quartier, wo intensive Wohn- und Gewerbenutzung stattfindet, schnell, bequem und sicher an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden und über insgesamt 650m Länge ein autofreier Spazierweg für Erholungssuchende geschaffen.

Referat

Rolf Eberli, Infrastrukturvorsteher:

Rolf Eberli erläutert das Geschäft im Sinne der Weisung.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Ruedi Kübler, Präsident der RPK:

Eine Ausführung des Projekts „Verlängerung des Schönauwegs“ zeitgleich mit der Überbauung Gerbeweg West ist sinnvoll und die geplante Investition ist dringlich. Der beantragte Kredit lässt auf ein angemessenes Projekt schliessen. Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung der Gemeindeversammlung

<p>Dem Kredit von CHF 325'000 für die Verlängerung des Schönauwegs, vom Gerbeweg bis zum Grundstück Garage Illert, ca. 170 m als Fuss- und Radweg, wird durch Handerheben ohne Gegenstimmen zugestimmt.</p>
--

11	33.03	Strassen, Einzelne Strassen und Wege Überdachung und künstlerische Gestaltung der seeseitigen Bushaltestellen auf dem Bahnhofplatz; Schlussabrechnung
----	-------	--

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt zu beschliessen:

- Die Bauabrechnung für die Überdachung und die künstlerische Gestaltung der seeseitigen Bushaltestellen auf dem Bahnhofplatz im Gesamtbetrag von Fr. 340'205.65, inkl. MwSt., wird genehmigt.

Ausgangslage

Am 15. Juni 2009 genehmigte die Gemeindeversammlung für die Überdachung und die künstlerische Gestaltung der seeseitigen Bushaltestellen auf dem Bahnhofplatz einen Kredit von CHF 353'500.00, inkl. MwSt., effektiv fielen Kosten von CHF 340'205.65 an. Die Realisierung der Personenunterstände erfolgte im Frühling 2010 im Rahmen der Termin- und Kostenvorgaben. Nach nun zirka 2 Jahren Betriebszeit zeigt sich, dass die Personenunterstände den an sie gestellten Erwartungen bezüglich Überdachung, Wetterschutz sowie betrieblicher und ästhetischer Hinsicht vollumfänglich gerecht werden. Der Gemeinderat wurde beauftragt, eine punktuelle Begrünung des Platzes zu prüfen und entschied sich für die Pflanzung einer grossen Platane vis-à-vis des Postgebäudes.

Referat

Rolf Eberli, Infrastrukturvorsteher:

Rolf Eberli erläutert das Geschäft im Sinne der Weisung.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Ruedi Kübler, Präsident der RPK:

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Schlussabrechnung zu genehmigen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung der Gemeindeversammlung

<p>Der Bauabrechnung für die Überdachung und die künstlerische Gestaltung der seeseitigen Bushaltestellen auf dem Bahnhofplatz im Gesamtbetrag von Fr. 340'205.65, inkl. MwSt., wird durch Handerheben ohne Gegenstimmen zugestimmt.</p>

12	33.03	Strassen, Einzelne Strassen und Wege Fussgängerschutz, Genehmigung der Schlussabrechnung über diverse Verkehrsberuhigungsmassnahmen
----	-------	---

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt zu beschliessen:

- Die Bauabrechnung im Betrag von CHF 296'213.45, inkl. MwSt., bezüglich Schulwegsicherung beziehungsweise Verkehrsberuhigung Alte Landstrasse wird genehmigt. Die Schulwegsicherung betrifft die Gefahrenstellen in der Alten Landstrasse im Bereich Saurenbachstrasse bis Herweg.

Ausgangslage

Am 5. Juni 2000 genehmigte die Gemeindeversammlung einen Kredit von CHF 280'000.00, inkl. MwSt., für die Realisierung von fünf baulichen Massnahmen bezüglich Schulwegsicherung beziehungsweise Verkehrsberuhigung im Bereich der Gefahrenstellen Alte Landstrasse, im Abschnitt Saurenbachstrasse bis Herweg. Für die Neugestaltung des Einmündungsbereichs Saurenbachstrasse/Brüschstrasse und Saurenbachstrasse/Bergstrasse genehmigte der Gemeinderat am 9. Juli 2001 einen Zusatzkredit von CHF 30'000. Das Bauprojekt wurde Ende 2003 fertiggestellt und die Landabtretung am 30. April 2010 öffentlich beurkundet.

Referat

Rolf Eberli Infrastrukturvorsteher:

Rolf Eberli erläutert das Geschäft im Sinne der Weisung.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Ruedi Kübler, Präsident der RPK:

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Schlussabrechnung zu genehmigen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung der Gemeindeversammlung

Der Bauabrechnung von CHF 296'213.45, inkl. MwSt., bezüglich Schulwegsicherung beziehungsweise Verkehrsberuhigung Alte Landstrasse. wird durch Hand-erheben ohne Gegenstimmen zugestimmt.
--

Schluss der Gemeindeversammlung

Nachdem die traktandierten Geschäfte zur abschliessenden Behandlung gekommen sind, schliesst der Gemeindepräsident die Gemeindeversammlung um 20.55 Uhr.

Rekursmöglichkeiten

André Thouvenin fragt an, ob gegen die Versammlungsführung Einwendungen erhoben werden. Er weist auf die Möglichkeit hin, gegen die gefassten Beschlüsse Rekurs erheben zu können. Weiter besteht die Möglichkeit, Einwände gegen die Protokollführung geltend zu machen. Gleichzeitig macht er die Versammlungsteilnehmer auch auf die Möglichkeit aufmerksam, gegen die Verhandlungsführung oder gegen die Durchführung der einzelnen Abstimmungen zu rekurrieren. Solche Einwendungen wären allerdings jetzt an Ort und Stelle anzukündigen, da sonst das Rekursrecht verwirkt ist. Aus der Versammlung meldet sich niemand zu Wort.

Informationen des Gemeindepräsidenten

André Thouvenin dankt für die Teilnahme und das Interesse an der Gemeindeversammlung

Gemeindeversammlung Männedorf

Der Präsident

Die Protokollführerin

André Thouvenin

Martina Buri, Stv. Gemeindeschreiberin

Die Stimmzähler:

Nicola Di Menna

.....

Lorenz Halder

.....

Jürg Kübler

.....